

3 Millionen Mark aus der Luftbarkeitssteuer!

Unsere Stadt braucht Geld, dringend Geld. Wenn neue Quellen nicht zu erschließen sind, müssen die alten stärker ausgeschöpft werden.

Au geringsten soll die Erhöhung bei den künftigeren Tarifierungen gesteigert werden. Auch die Höhe für Vereins- und Langluftbarkeiten werden kräftiger erhöht.

Anderer Städte sind, der Not gehorchend, mit ähnlichen Erhöhungen der Luftbarkeitssteuer bereits vorgegangen. Berlin rechnet sich für den Rest des Jahres eine Einnahme von 3-4 Millionen Mark heraus.

Städtischer Verkehrsausschuss.

Die Jahrmärkte, — Wichtige Dauer- und Vorübergehende Industrie-Verkehrsmittel. — Bemühungen um ein besseres Polisystem.

Der Verkehrsausschuss hatte gestern nachmittags eine Sitzung, die sich weit über zwei Stunden dehnte. Es wurde wieder ausführlich über die Frage des Vieh- und Krammärkte verhandelt. Der Ausschuss kam zu dem Beschlusse, für die Jahre 1920 und 1921 die Viehmärkte einzusetzen.

Die andere Frage betraf die Ausweitung eines geeigneten Jahrmärkteplatzes. Der Ausschuss lehnt, da es zum Teil bebaut worden ist, nicht mehr aus der neue Jahrmärkteplatz an der Halberstädter Straße in der Nähe des Gertrudenfriedhofs kommt als ein geeignetes Gelände an.

1. Ein Verkehrsstatistik die Gesamtschau für zwei Jahrmärkte von 3 Tagen Dauer zu erwirren.

2. mit Interessengruppen in Verbindung zu treten, um den Jahrmärkten Anstellungen industrieller Erzeugnisse, vornehmlich Bekleidungsgegenstände, landwirtschaftliche Maschinen und feineres Eisenware, anzuschaffen.

Heimkehr von Scapa Flow. Es sind heimgekehrt aus dem englischen Internierungslager, die Helden von Scapa Flow. Unter Lebensgefahr Profitorbannung mußten die Boote, die das kleine Zug

mit Eise und Stärke zu tragen wußten, mehr als ein halbes Jahr lang hängen, weil sie nichts anderes als ihre Blöße gelassen hatten. Die Seeleute, die dem Namen Scapa Flow für deutsche Ehen guten Klang verliehen, waren der Meinung, daß im Sommer vorigen Jahres der Bitterkrieg auf neu entbrannt wäre.

Auf ihrer Fahrt in die Heimat kamen mehr als 300 Seeleute letzte Nacht durch Halle. Ein Sonderzug hatte sie im Triumph durch Deutschland geführt.

Kaliwerke liegen still Die Kaliarbeiter flehen ihre Brüder im Bergbau an: Helft uns durch Lieferung von mehr Kohlen, dann können wir durch höhere Kalllieferung die Herbeischaffung von mehr Lebensmitteln ermöglichen. Einer für alle, alle für einen muß angefaßt der großen Noi unsere gemeinsame Parole sein. Und die Antwort? Wir verlangen eine Schlichtungserklärung, die spätestens bis zum Februar erfolgen muß!

Wenn die Arbeiter in der Heimat kamen mehr als 300 Seeleute letzte Nacht durch Halle. Ein Sonderzug hatte sie im Triumph durch Deutschland geführt.

Wenn andere, den Matrosen-Uniform tragenden Männer auf eine Stufe stellt, die allmählich zum Scheitern der Heimat geworden sind. Als der Zug in Magdeburg eintraf, wurde die Nachricht von dem Herannahen der aus unerklärter Seltsamkeit Heimkehrenden in Halle bekannt.

nur etwa zehnmal Windstills sonst nur Herbststills. Besonders empfindlich waren die Herbst- und Wintermonate. Zum Zeigen eines größeren Zimmers erhielten sie pro Tag ein Fund Kohlen! Schmerslich war es den Matrosen, daß sie bei ihrer Heimkehr nur von wenigen Torpedobooten als den kimmerlichen Liebesboten der einst großen deutschen Flotte im Detachement begrüßt wurden.

Bohnenstätt

Der Demokratische Verein Halle hielt gestern Abend im Neumarkt-Schönhaus eine öffentliche Versammlung ab, in der Herr Oberleitendirektor Bohnenstätt, Vorhaben, über den „Berat der Demokratie am Bürgerkongress“ über die weitere Fortsetzung des Kampfes zu sprechen hatte.

Wenn Herr Bohnenstätt unter anderem die Demokratie als notwendig macht, daß sie mit der Sozialdemokratie verbunden sein, so muß das auch einmütigen Beifall erzeugen. Die Resolution haben die hohen Demokraten ebenfalls beschlossen, weil sie das gleiche Begehren forderten.

Als Herr Prof. von Drigalski als Mitglied der Demokratischen Partei sein heftiges Bedauern äußerte, daß jetzt nicht die Zeit wäre zum Parteigang, sondern daß jetzt das Vaterland über der Partei stehen müsse, fand er wenig Gegenüber.

Stimmgebild aus der Demokratischen Versammlung.

„Dererrat der Demokratie am Bürgerkongress.“

Als ich anfangs in der „Halleischen Zeitung“ in einem Besprechungsbericht der Demokratischen Partei las, daß die Besprechungen der Partei sich abspielen werden und nun ein hohes Niveau und geführtes Gemüte zu verzeichnen, so befiel ich, diese erhabenen Versammlungen zu besuchen.

Die Demokratie am Bürgerkongress.

Der Rat der Demokratie am Bürgerkongress. Als ich anfangs in der „Halleischen Zeitung“ in einem Besprechungsbericht der Demokratischen Partei las, daß die Besprechungen der Partei sich abspielen werden und nun ein hohes Niveau und geführtes Gemüte zu verzeichnen, so befiel ich, diese erhabenen Versammlungen zu besuchen.

Wenn Herr Bohnenstätt unter anderem die Demokratie als notwendig macht, daß sie mit der Sozialdemokratie verbunden sein, so muß das auch einmütigen Beifall erzeugen. Die Resolution haben die hohen Demokraten ebenfalls beschlossen, weil sie das gleiche Begehren forderten.





